

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren
am Mittwoch, dem 24.11.2021, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Renke Mönck, Horsten (Vorsitzender)
Tobe Decker, Wiesedermeer
Stefan Gaidies, Friedeburg (Vertretung für Rh. Bernhard Seelhorst)
Olaf Gierszewski, Horsten
Reinhard Harms, Hesel
Nicole Henkel, Hesel
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Habbo Reents, Dose

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Flora Dirks, Jugendparlament (Vertretung für Lukas Schneidewind)

→ Vertreter der Verwaltung

GAR Roland Abels
GR Nils Janßen
Verw.-Angest. Stefan Renken (zugleich Protokollführer)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 12.11.2021 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt..

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Herr H. aus Horsten erkundigte sich über den Sachstand zur Schaffung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

GAR Abels erklärte, dass die EWE über dieses Thema in einer Ausschusssitzung informiert hätte und eine Analyse geeigneter Standorte in der Gemeinde Friedeburg noch verfeinert werden müsse. Bei der Umgestaltung der Parkplätze im Zuge des Rathausanbaus seien Ladesäulen vorgesehen.

TOP 5 Anträge

TOP 5.1 **Installation von insektenschützender Straßenbeleuchtung (Antrag Rh. Stefan Gaidies vom 08.09.2021)** **Vorlage: 2021-100**

Rh. Gaidies erläuterte seinen Antrag. Es ginge ihm insbesondere darum, Energie einzusparen und auf den Insektenschutz zu achten. Es würde auch die Möglichkeit geben, ein sog. mitlaufendes Licht per Bewegungsmelder oder per App zu schalten. Es sei auch darauf zu achten, dass nur der Gehweg beleuchtet werde.

GAR Abels erklärte, dass bis zum Jahre 2015 bereits 900 Leuchten energiesparend umgerüstet worden seien. Seit 2019 würden neue Straßenlaternen nur noch mit LED-Technik angeschafft werden. Diese würden in Zukunft mit 3000 K ausgestattet. Weiterhin wies er darauf hin, dass die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes zurzeit nur als Entwurfsfassung vorliegen würde.

Rh. Lohfeld erklärte, dass bereits bei der damaligen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeinsparende Leuchtmittel gesetzt worden sei. Diese Investitionen müssten sich zunächst amortisieren, bevor neue Investitionen getätigt würden.

Rh. Reents regte an, auch Gewerbetreibende zu überzeugen, bei deren Leuchtreklame auf energiesparende und insektenschützende Leuchtmittel zu achten.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.11.2021 wurde mit 1 Ja-Stimme und 8 Nein-Stimmen abgelehnt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Bei künftigen Bauleitplanungen wird eine insektenschützende Straßenbeleuchtung in den Baubauungsplänen von Neubaugebieten der Gemeinde Friedeburg verbindlich festgesetzt. Die Straßenbeleuchtung in bestehenden Wohngebieten wird in eine insektenschützende Straßenbeleuchtung umgerüstet.

TOP 5.2 **Photovoltaikanlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude (Antrag Die Friesen vom 01.10.2021)** **Vorlage: 2021-116**

Rh. Gaidies erläuterte seinen Antrag. Es sollten Möglichkeiten der Förderungen geprüft werden, um öffentliche Gebäude, wie z.B. das Feuerwehrhaus Horsten, mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

GR Janßen berichtete, dass 2007 sämtliche gemeindliche Dachflächen bzw. Gebäude auf ihre Geeignetheit und Wirtschaftlichkeit für Photovoltaikanlagen untersucht worden seien. Seinerzeit sei der Beschluss umgesetzt worden, die geeigneten Dachflächen an den Bürgersonnenpark zu vermieten.

Rh. Lohfeld erklärte, dass der Vertrag mit dem Bürgersonnenpark noch bis 2031 laufen würde. Bei zukünftigen Bauvorhaben müsse der Einsatz von Photovoltaikanlagen mit geprüft werden. Zudem müsse die Gemeinde ein Unternehmen gründen, wenn den Strom gewinnbringend in das Stromnetz eingespeist werden solle.

Rh. Gaidies sprach sich dafür aus, keine Energie abzugeben, sondern für den Eigengebrauch zu nutzen.

Rfrau Henkel sprach sich ebenfalls dafür aus, Photovoltaikanlagen auf Schulen und anderen gemeindlichen Gebäuden zu installieren. Es würde auch die Möglichkeit geben, die Energie einer Photovoltaikanlage in einer Cloud zu speichern und die Energie später abzurufen oder anderen gemeindlichen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

GR Janßen erklärte, dass bei Feuerwehrhäusern der Stromverbrauch sehr gering sei und insofern auf die Installation einer Photovoltaikanlage auf Feuerwehrhäusern verzichtet worden sei. Für den Neubau des Rathauses werde die Nutzung von Photovoltaik mit geprüft.

Rh. Lohfeld wies darauf hin, dass bei der Installation von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden auch die Statik des Gebäudedaches zu betrachten sei.

Dem auf Antrag von Rh. Gaidies geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 11.10.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, bei zukünftigen Bauvorhaben die Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden sowie deren Wirtschaftlichkeit und Finanzierung zu prüfen. Das Ergebnis ist dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss vorzulegen.

**TOP 5.3 Verkehrssicherheit Hopelser Straße in Marx (Antrag Rh. Björn Fischer vom 06.10.2021)
Vorlage: 2021-136**

Rh. Fischer, der als Zuhörer anwesend war, erläuterte seinen Antrag. Er teilte mit, dass mit der Verkehrssicherheitskommission bereits ein Termin vor Ort vereinbart worden sei und der Landkreis auch schon Radarkontrollen durchgeführt hätte. Er sprach sich für die Aufbringung von den sog. Haifischzähnen in den Einmündungen der Kreuzungsbereiche aus.

GR Janßen erklärte, dass sich die Anwohner auch an die Gemeindeverwaltung gewandt hätten und aus diesem Grunde das Thema bereits bei der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Wittmund bekannt sei. Der erste Termin mit der Verkehrssicherheitskommission sei leider ausgefallen, jedoch sei bereits ein neuer Termin vereinbart worden. Die Haifischzähne würde es im Gemeindegebiet noch nicht geben. Die Entscheidung müsse der Landkreis Wittmund treffen.

OV Engelbrecht berichtete, dass es auf der kurzen Strecke insgesamt sechs Einmündungen geben würde.

Rfrau Henkel befürwortete den Antrag. Sie wies allerdings darauf hin, dass es auch die Verkehrsregelung in der Ortschaft Hesel, Heseler Straße (Höhe Mesterhus), und in der Ortschaft Wiesede, Ziegeleistraße, nicht optimal sei und beantragte, den Beschlussvorschlag um diese Punkte zu ergänzen.

Rh. Lohfeld wies darauf hin, dass es viele solche Gefahrenstellen in der Gemeinde geben würde und somit das ganze Gemeindegebiet begutachtet werden müsste. Ortsvorsteher seien das Bindeglied zur Verwaltung und seiner Ansicht nach sollten Verkehrssicherheitsprobleme an

den Straßen über die Ortsvorsteher an die Verwaltung herangetragen und nicht im Ausschuss diskutiert werden.

Rh. Gierszewski erklärte, dass es auch in Horsten Gefahrenstellen geben würde, z.B. im Schepkerweg. Diese Themen seien aber keine Sache des Ausschusses.

Rh. Reents berichtete, dass auch in der Ortschaft Dose nicht alle Anträge von der Verkehrssicherheitskommission umgesetzt worden seien.

Rh. Decker berichtete von Haifischzähnen in Wiesmoor am Jannburger Weg. Dort seien bereits gute Erfahrungen gesammelt worden.

Der Antrag von Rfrau Henkel auf Ergänzung des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 12.11.2021 wurde mit 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

In der Ortschaft Hesel, Heseler Straße (Höhe Mesterhus), und in der Ortschaft Wiesede, Ziegeleistraße, soll die Verkehrsbeschilderung der Straßen durch die Verkehrssicherheitskommission überprüft werden.

Dem auf Antrag von Rh. Fischer geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.11.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der zuständigen Verkehrssicherheitskommission ist die heutige Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren mitzuteilen, als Pilotprojekt in der Gemeinde Friedeburg auf der Hopelser Straße an den sechs Kreuzungen (Papenstraße, Schulweg, Karkweg, Westerkamp, Hohelucht und Bunkenburg) zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Wartelinien oder sogenannte „Haifischzähne“ aufzubringen.

Die Kosten für die Maßnahme sind bis zur VA-Sitzung am 08.12.2021 zu ermitteln, um ggf. weitere Mittel für weitere Markierungen im Gemeindegebiet im Haushalt 2022 einzuplanen.

**TOP 5.4 Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Horsten, Horster Helmt (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 15.10.2021)
Vorlage: 2021-133**

Rh. Johansen erläuterte den Antrag der SPD-Ratsfraktion.

Auf Nachfrage von Rfrau Henkel, erklärte Rh. Johansen, dass lediglich an der Stelle eine Straßenlampe seitens der Anwohner gewünscht werde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 11.11.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

In der Horster Helmt ist die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer durch die Installation einer Straßenlampe zu verbessern.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

2. Herr F. aus Marx regte bzgl. der Verkehrsproblematik in der Hopelser Straße an, dass von der Marxer Hauptstraße aus, an der Hopelser Straße das Verkehrszeichen der 30er-Zone wiederholt werden müsste, damit die Autofahrer daran erinnert würden, dass sie sich in einer 30er-Zone befänden.

GR Janßen erklärte hierzu, dass dieses nur durch ein Piktogramm auf der Straße geschehen dürfte, da das Verkehrszeichen einer 30er-Zone nicht wiederholt werden dürfe.

3. Herr K. aus Wiesede wies auf die Gefahrensituation am Auricher Weg, Höhe Tichlerweg hin. Hier würde dringend eine Querungshilfe benötigt werden.

Rh. Lohfeld berichtete, dass sich bereits die OVin Hildebrandt mit diesem Thema beschäftigen würde.

TOP 7 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Es erfolgte kein Bericht des Bürgermeisters.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Rh. Gierszewski bat um Mitteilung, ob im Zuge des Breitbandausbaus auch der Schlossweg in Horsten mit angebunden werde.

Auf Nachfrage von Rh. Gierszewski erklärte GR Janßen, dass seinerzeit auf den Bau eines Radweges an der B 436 zwischen Kirchstraße und Etzeler Straße vermutlich aus dem Grunde verzichtet worden sei, weil der Radweg durch den Ort führe.

Rh. Lohfeld erkundigte sich nach dem Sachstand zum Bau des Feuerwehrhauses in Friedeburg und warum nochmals Untersuchungen auf Schadstoffe im Feuerwehrhaus durchgeführt worden seien.

GR Janßen erklärte hierzu, dass die ersten Gewerke ausgeschrieben seien und am 13. und 15. Dezember die ersten Submissionen stattfinden würden, so dass im Januar 2022 über die Auftragsvergaben zu entscheiden sei. Die Bohrungen im Boden seien zur Analyse des Estrichs nötig gewesen.

Rh. Reents fragte an, ob in Dose und Abickhufe ebenfalls Holzschilder an der Straße aufgestellt werden dürften, wie sie in Reepsholt beim Kindergarten stünden.

GR Janßen erklärte hierzu, dass nur verkehrsbehördlich angeordnete Schilder im Straßenbereich aufgestellt werden dürften. Bei den Schildern beim Kindergarten in Reepsholt handele es sich um keine offiziellen Schilder nach der Straßenverkehrsordnung. Diese Schilder seien daher auf privaten Grundstücken aufgestellt worden.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:26 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer